

### • Tagungsort •

#### Universität Potsdam – Griebnitzsee

August-Bebel-Straße 89  
14482 Potsdam  
(direkt am S-Bhf. Potsdam-Griebnitzsee)

### • Anmeldung •

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und Überweisung  
**bis zum 10. August 2021**  
an die  
Überregionale Arbeitsstelle  
Frühförderung Brandenburg  
mit dem beiliegenden Anmeldeformular.

### • Tagungsgebühr •

**40,00 Euro**  
(incl. Getränke und Gebäck)

Wir bitten um Überweisung **bis zum 10.08.2021** auf das  
Konto der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung:

**Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse**

**IBAN: DE82 1605 0000 3501 0069 84**

**BIC: WELADED1PMB**

**Verwendungszweck:**

**23. Forum Frühförderung + ... (TN-Name angeben!!!)**

Eine Erstattung der Gebühr ist nur möglich, wenn ein/e  
andere/r Bewerber/in den freigewordenen Platz  
übernimmt.

Bei Absage des Forums seitens der Veranstalter  
werden bezahlte Gebühren voll erstattet.

Die Anmeldebestätigung erhalten Sie einige Tage  
vor dem Forum.

Für Eltern von Frühförderkindern ist die Teilnahme  
am Forum Frühförderung kostenlos.

Bei der Landesärztekammer wurden  
Fortbildungspunkte beantragt.

### Verantwortlich für die Koordination des Forums:

Überregionale Arbeitsstelle  
Frühförderung Brandenburg  
Gitta Hüttmann  
Carl-von-Ossietzky-Straße 29  
14471 Potsdam

**Telefon: (0331) 290 90 60**

**Fax: (0331) 290 90 59**

**Mail: [arbeitsstelle-ff-brandenburg@arcor.de](mailto:arbeitsstelle-ff-brandenburg@arcor.de)**

### • Hotelreservierung •

Bitte wenden Sie sich an:  
Potsdam Info Tourismus  
Telefon: (0331) 27 55 88 99

Überregionale Arbeitsstelle  
Frühförderung Brandenburg

Land Brandenburg

LIGA der Spitzenverbände der  
Freien Wohlfahrtspflege



„Sie spielen ja nur“ -  
Frühförderung konkret

**23. Forum Frühförderung**

**2. September 2021**  
in Potsdam

## Ziel

Das diesjährige Forum Frühförderung möchte mit dem Tagungsthema

**„Sie spielen ja nur – Frühförderung konkret“** das kindliche Spiel in den Mittelpunkt der Beiträge und Diskussionen stellen.

Die provozierende Aussage „Sie spielen ja nur“ wird hin und wieder auf die Tätigkeit der Fachkräfte der interdisziplinären Frühförderung gemünzt. Damit aber werden nicht nur Sinn und Wert des Spiels an sich in Frage gestellt, sondern auch die immense Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung insgesamt.

Für Kinder bedeutet Spielen Lernen. Im Spiel setzen sie sich aktiv, intensiv, lustvoll und zweckfrei mit sich selbst und mit ihrer Umwelt auseinander, in dem sie in ihrer Phantasie und im kreativen Tun neue Lern- und Entwicklungsräume entdecken und ausprobieren können. Indem sie so alltägliche Herausforderungen in spielerischer Weise zu verstehen und zu bewältigen lernen, wird ihre individuelle und soziale Alltagskompetenz gestärkt; sie werden im und durch das Spiel Akteure ihrer Entwicklung, ihrer Identität und ihrer Persönlichkeit.

Hier setzt die Frühförderung an. Fördersituationen mit den Fachkräften sind für Kinder weit mehr als funktionales Einüben von Fähigkeiten; vielmehr wollen sie Kindern die Möglichkeit geben, sich spielerisch und aktiv ihres eigenen Entwicklungspotentials zu vergewissern. Dazu bedarf es fachlicher Kompetenz und methodischer Herangehensweisen seitens aller Fachkräfte aus Frühförder- und Beratungsstellen, Kitas und weiterer Kooperationspartner.

Das Forum wird einzelne Aspekte des kindlichen Spiels für die konkrete Praxis der interdisziplinären Frühförderung und ihre Kooperation mit Kita und Schule in den Blick nehmen und diskutieren. Ein Schwerpunkt wird dabei die Bedeutung des Spiels in der Familie sein, insbesondere die Verankerung von Spielsituationen im familiären Leben durch Frühförderfachkräfte.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

## Ablauf

09:30	<b>Begrüßung</b> Gitta Hüttmann – Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg und Sabine Oster – Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz e.V.
09:45	<b>Grußwort</b> Ministerin Ursula Nonnemacher – MSGIV Brandenburg
10:00	<b>Vortrag</b> <b>„Vom Sinn des Spiels für die kindliche Entwicklung“</b> incl. Diskussion Dr. Katja Zehbe – Alice Salomon Hochschule Berlin
10:45	Kaffeepause
11:15	<b>Vortrag</b> <b>„Eltern als Top-Spielpartner – Wie geht das?“</b> incl. Diskussion Prof. Dr. phil. Annette Hartung – Medical School Berlin
12:00	Mittagspause
13:00	<b>Workshops</b> mit integrierter Kaffeepause
15:30	<b>Spielerische Zusammenfassung der Ergebnisse des Tages</b>
16:00	Tagungsende

## Workshops

<b>WS 1</b>	<b>Selbstverständnis Spiel – Das Kind als Akteur seiner Entwicklung</b> Nicole Koch – FFB Lebenshilfe Fürstenwalde Juliane Müller – FFB Lebenshilfe Fürstenwalde
<b>WS 2</b>	<b>Spielerische Frühförderung in der Familie</b> Dr. Katja Zehbe – Alice Salomon Hochschule Berlin Prof. Dr. phil. Annette Hartung – Medical School Berlin
<b>WS 3</b>	<b>Vielfalt spielerischer Settings in Kitas</b> Alexandra Block – FFB Lebenshilfe Frankfurt/O. Gabriela Rausch – FFB Lebenshilfe Frankfurt/O. Katja Horinek – Kita „Finkenhäuschen“ Lebenshilfe Frankfurt/O.
<b>WS 4</b>	<b>Bedeutung des interaktiven Spiels im Übergang zur Schule</b> Susan Helterhoff – FFB Lebenshilfe Eisenhüttenstadt Ricarda Müller – FFB Lebenshilfe Eisenhüttenstadt Doreen Marggraf – Kita „Wilhelmina“ Lebenshilfe Eisenhüttenstadt
<b>WS 5</b>	<b>Zusammenspiel von Frühförderung und Therapie</b> Dr. Anja Gross – Kinderarztpraxis Werder Doris Kaurtschill – FFB Stephanus Bad Freienwalde
<b>WS 6</b>	<b>Frühzeitige Zugänge für Familien – ein Fallspiel</b> Katja Beckmüller – Gesundheit Berlin-Brandenburg Jenny Troalic – Start gGmbH Gitta Hüttmann – ÜAFB